Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 28

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wasserglasstreifen bilden, sobald sie trocknen, eine feste, glasirte Schicht, der man mit Ueberstreichen durch Wasserglas noch größere Haltbarkeit geben kann. Diese Umwicklung, die selbst bei direkter Berührung mit Feuer nicht verbrennt, hält viele Jahre und kostet pro laufender Meter (bis zu 5 mm Rohrdurchmesser) höchstens 20—30 Pfg. (Chem. Ztg.)

Keine Chaisenpferde und keine Kutscher mehr! Der „Patent-Motorwagen" aus der Fabrik Benz u. Comp. in Mannheim ist ein großes dreirädriges Velociped in Chaisenform (mit Halbverdeck und Spritzleder), das durch einen unter dem zweiplätzigen Sitz befindlichen Petroleum- oder Benzin-Motor getrieben wird. Das neue Vehikel ist so elegant gebaut wie ein Luxuswagen und bietet vollständigen Ersatz für Wagen mit Pferden, erspart also Kutscher und Pferde. Das Lenken, Halten und Bremsen geht leichter und sicherer als bei gewöhlichen Fuhrwerken; der Wagen ist immer sogleich betriebsfähig, erfordert keine besondere Bedienung und nur sehr geringe Betriebskosten (die Stunde Fahrzeit = 16 Kilometer zirka 40 Rp.). Diesem Wagen, den man in Mannheim, München 2c. bereits in Thätigkeit sehen kann, steht zweifelsohne eine große Zukunft bevor, wenn seine Anschaffungskosten einmal billiger werden. Jetzt kostet er noch etwas über 3000 Franken.

Bücherschau.

Einrichtung und Betrieb der Schmieden. Eine Sammlung praktischer Erfahrungen zum Gebrauche für Fabrikanten, Betriebsleiter, Ingenieure, Schmiedmeister, -Gehülfen und -Lehrlinge, von Herm. Schmelzer. Mit 50 Textfiguren und 3 Tafeln in Photolithographie. Leipzig 1888, bei Baumgärtner. Preis 2 Mark.

Wenngleich die Schmiedearbeiten für die Gesammtheit der Technik eine große, nicht zu übersehende Bedeutung haben und keineswegs von geringerer Wichtigkeit sind, als z. B. die Arbeiten der Schlosserei und der Gießerei, so zeigt es sich doch, daß dieser Zweig der Technik gegenüber den andern vielfach vernachlässigt oder zum mindesten weniger hoch geschätzt wird, und auch unsere sonst reiche technische Literatur zeigt sich gerade auf diesem Felde spärlich vertreten, obwohl das Bedürfniß nach einem praktischen Handbuche vielfach empfunden wurde. Dem begegnet vorliegendes Werk; besonders ausführlich ist die Herstellung der façonirten Arbeiten behandelt, um dem Ingenieur zugleich möglichst zahlreiche und vielseitige Anhaltspunkte für Voranschläge und sonstige Kostenberechnungen zu bieten; ebenso hat die Buchhaltung für Schmiede eingehende Behandlung gefunden. Das Werk wird sich sicherlich rasch Freunde erwerben und erscheint geeignet, den betreffenden Kreisen von großem Nutzen zu werden.

Schablone in natürlicher Größe für Decken, Wände, Säulenschäfte 2c. aus dem Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, ausgeführt auf der königl. Albrechtsburg zu Meißen und herausgegeben von Ernst Händel, Professor. Zum Gebrauche für Dekorationsmaler, Tapetenfabrikanten und Teppichwirker, sowie als Vorlagen für Gewerbeschulen. Zweite Folge von desselben Verfassers „Schablonenmalerei des Mittelalters", 25 Tafeln in Royal-Plano, wobei eine Tafel in Farben ausgeführt. Zweite wohlfeilere Ausgabe. Preis 6 Mark. Verlag von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar.

Vor zehn Jahren gab der Verfasser unter dem Titel „Die Schablonenmalerei des Mittelalters" eine erste Lieferung von Vorlagen zu Schablonen für Decken 2c. heraus. Dieselbe fand lebhaften Beifall, so daß jetzt eine zweite Lieferung Schablonen für Wand- und Deckenmalerei gefolgt ist, der voraussichtlich eine mindestens ebenso große Verbreitung sicher ist, als die erste gefunden hat. Das Werk hält voll und ganz, was der Titel verspricht, und wird Dekorationsmalern, Tapetenfabrikanten und Teppichwebern sehr willkommen sein und auch als Vorlagen für Gewerbeschulen gern Verwendung finden.

Sprechsaal.

Bulle (Freiburg), 5. Oktober 1888.

Herr Redaktor!

Allen Respekt vor diesem Unternehmen (— der „Illustrirten Schweiz. Handwerker-Zeitung" —). Ich bin ein Nagelschmied, ein hoher Sechziger. Meine Profession ist auf dem Aussterbe-Etat. Wenn mir Ihre Zeitung noch könnte Anweisung geben, was ich noch anfangen sollte, um meine Existenz leidlich zu sichern, würde ich noch abonniren; es ist aber hoffnungslos. Die Maschinen und Großhändler ruiniren uns; Gott erbarme sich unser! Nichts für ungut! — Es grüßt Sie und wünscht Ihrem Unternehmen guten Erfolg J. Zaugg, Nagelschmied.

Anmerkung der Redaktion. Wir sahen uns veranlaßt, diese Zuschrift in unserem Blatte zu veröffentlichen. Es ist ein vollberechtigter Schmerzensschrei, wie er leider auch aus andern Handwerkskreisen hin und wieder ertönt. — Ist vielleicht einer unserer Leser im Falle, demselben mit einem guten Rathe entgegenzukommen?

Fragen.

114. Wer liefert billige, neue oder gut erhaltene ältere Wein-Lagerfässer? Gef. Offerten erbittet Emil Lienert-Market, Einsiedeln.

115. Wer liefert oder verfertigt Stanzmaschinen, um Sägeblätter jeder Größe und Stärke stanzen zu können?

116. Wir übernimmt die Erstellung eines runden freistehenden Kamins? — Offerten sind an Unterzeichneten zu richten.

Joh. Meyer, Kunst- und Bauschlosserei, Luzern.

117. Wer könnte eine praktische Kaffeeröstmaschine, für Holz- oder Holzkohlen-Feuerung eingerichtet, passend für ein größeres Hotel, liefern? (570

Antworten.

Auf Frage **102.** Die Musikdosenfabrik Ad. Karrer in Kulm (Aargau) erstellt Messing- und Eisenschrauben.

Auf Frage **108.** Plattwagen in Eisenkonstruktion, von jeder Spurweite und verschiedener Tragkraft, liefert die speziell für Rollbahnen und Wagen eingerichtete Fabrik von Alfred Oehler in Wildegg (Aargau).

Auf Frage **111.** Gewünschte Oelfarbe liefern in bester Qualität J. C. Schmid & Reinle in Luzern.

Auf Frage **111.** Mennige wird fast ausschließlich zum ersten Anstrich von Eisenblech-Dächern verwendet, während man als zweiten Anstrich Eisenmennig, Eisenroth oder ähnliche Eisenoxyde enthaltende Farben benutzt. Ein ganz besonders zu empfehlendes Anstrichmittel sind die wetterfesten „Metallic-Paints", welche in grauen, rothen und braunen Nuancen à Fr. 110 per 100 Kilogr. streichfertig geliefert werden von der Lack- und Farben-Fabrik in Chur.

Auf Frage **112.** Glutz-Blotzheim, Schloßfabrik Solothurn.

Auf Frage **113.** Es kommt ganz auf die Qualität des Holzes und die Konstruktion der Möbel an. Wirklich gut gearbeiteten, aus ganz trockenem Holze gefertigten Möbeln schadet eine Niederdruckdampfheizung absolut nicht, wenn die Zimmerwärme stets eine normale bleibt. Man gibt aber bei solchen Heizungen auf letztern Punkt gewöhnlich viel zu wenig Acht und läßt oft über Nacht mehr Wärme ausstrahlen, als zweckdienlich ist, während man doch die Sache in jedem Zimmer genau reguliren kann. Sind dann die Möbel nicht in jeder Hinsicht von Prima-Qualität, so gibt's gewöhnlich Risse und Werfungen.

Submissions-Anzeiger.

Waisenanstalt St. Gallen. Zu diesem Neubau sind die Maurerarbeiten in Akkord zu vergeben. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der Bauleitung, Rosenbergstr. 20, vom nächsten Dienstag an eingesehen werden, woselbst auch betreffende Offerten bis zum 17. Oktober verschlossen einzureichen sind.